

Aus dem Inhalt ...

Ausschreibungen & Förderungen	2
Tagungen in Oberösterreich	4
Neues vom Verbund Oberösterreichischer Museen	6
Österreich	8
Impressum	10



Historische Sammlungspräsentation, Hinterglasbilder
im Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt, 1937
Foto: Schlossmuseum Freistadt

Information zur Einreichung von LEADER – Tourismusprojekten

Im Rahmen des Programmes Ländliche Entwicklung werden die LEADER-Regionen aufgerufen, neue **Tourismusprojekte bis spätestens 31.05.2011** schriftlich einzubringen. Vorschläge sind bis Mitte Mai 2011 bei den jeweiligen LEADER-Büros einzureichen.



Welche Tourismusprojekte werden in Rahmen des LEADER - Programms gefördert?

- Innovative Tourismusinfrastrukturprojekte
- Immaterielle Kooperationsprojekte in den Bereichen Marketing, Qualifizierung, Beratung und Produktinnovation
- Innovative Marketingmaßnahmen (Startmarketing) von Tourismusverbänden und Tourismusvereinen bei Neupositionierung

Wer kann Antragsteller sein?

- Tourismusverbände
- Tourismusgemeinden
- Arbeitsgemeinschaften und Vereine mit touristischer Zielsetzung
- Physische und juristische Personen bei Infrastrukturmaßnahmen

Worauf wird bei der Auswahl von Projekten geachtet?

Das Projekt muss den Zielsetzungen des OÖ Kursbuches für Tourismus und Freizeitwirtschaft entsprechen. Sehr wichtig sind auch der Innovationsgrad des Projekts (neues Angebot) sowie die nachhaltige Sicherstellung des Betriebs. Ein dementsprechender Finanzierungsplan sowie die Referenzen des Antragstellers sind ebenfalls von Bedeutung. Qualitative und quantitative Zielsetzungen, Zielgruppendefinition, geplante Maßnahmen und die Kostenaufstellung sind in einer Projektbeschreibung darzustellen.

Ansprechpartner sind die jeweiligen LEADER Managements/Büros in den Regionen.

Information

http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xbcr/SID-14759321-3B8323AB/ooe/LAG_Ansprechpartner.pdf

Förderungen von Ferialjobs für Kulturvereine in Oberösterreich

Das Land Oberösterreich unterstützt im heurigen Jahr bereits zum vierten Mal die Schaffung von Ferialjobs in Kulturvereinen. In den vergangenen Jahren konnten durch dieses Angebot rund 150 junge Menschen in die Arbeit von Kulturvereinen involviert werden. Junge Menschen erhalten die Möglichkeit, kulturelle Arbeit kennen zu lernen und Kulturvereine erhalten eine wichtige Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Projektvorhaben.

Die Ferialarbeitsplätze sind für öö. Schüler/-innen und Student/-innen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren vorgesehen. Gefördert wird ausschließlich die Mitarbeit bei der Planung und Realisierung von Kulturprojekten, sowie bei der Durchführung von Veranstaltungen und den damit verbundenen administrativen Arbeiten.

Pro Kulturverein können maximal drei Arbeitsplätze gefördert werden. Das Land Oberösterreich übernimmt dabei maximal 70% der Bruttolohnkosten für vier Wochen (inkl. DG-Anteil und aliquoter Sonderzahlungen). Der Förderbetrag pro Ferialarbeitsplatz ist mit € 700,- begrenzt.

Beantragt werden kann die neue Förderung von jedem öö. Kulturverein, die Auszahlung der Förderung erfolgt nach Beendigung der Ferialtätigkeit und Vorlage einer An- und Abmeldung bei der Gebietskrankenkasse, des Lohn-/ Gehaltszettels und eines Tätigkeitsberichts.

Informationen

Direktion Kultur
Institut für Kunst und Volkskultur
Fr. Petra Kirchberger
Telefon: 0732/7720-15490
E-Mail: kd.post@ooe.gv.at

15. Tagung Österreichischer Restauratoren archäologischer Bodenfunde

Wann: 18. bis 20. Mai 2011
Wo: Schlossmuseum, Linz

Die Tagung der Österreichischen Restaurator/innen für Archäologische Bodenfunde findet in diesem Jahr bereits zum 15. Mal statt und wird vom 18. bis 20. Mai 2011 im Schlossmuseum Linz zu Gast sein.

Das jährliche Treffen steht 2011 unter dem Motto „Herstellungstechnologien und Restaurierung – Schnittstellen zwischen Restaurierung und Archäometrie“, wobei der Einfluss von naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden auf die geeignete Wahl der Restaurierungsmaßnahmen diskutiert werden soll. Weiters werden im Rahmen von „Work in progress“ aktuelle Restaurierungsprojekte vorgestellt.



Restaurierung archäologischer Bodenfunden am Oö. Landesmuseum

Foto: Heike Rührig

Am Freitag, dem 20. Mai, wird vormittags neben Vorträgen zum Thema Depotbau und Depotorganisation der Workshop „Passive Konservierung: Aktuelle Situation in unseren Depots und Möglichkeiten zur Verbesserung mit geeigneten Materialien und richtiger Lagerung (am Beispiel des NHM)“ veranstaltet.

Das Bewusstsein, dass Materialien den Objekten schaden können, wächst zunehmend. Doch was tun? Mag. Silvia Kalabis (Naturhistorisches Museum, Wien) hat im Rahmen ihrer Diplomarbeit verschiedene, im Depot gängige Materialien untersucht und Empfehlungen erarbeitet, welche Materialien unbedenklich sind und welche vermieden werden sollten. Diese Erkenntnisse lassen sich nicht nur auf archäologische Objekte, sondern auf alle Sammlungsbereiche anwenden.

Tagungsgebühr: € 20,-
Ermäßigt (Vorträge & Workshop Freitag): € 15,-

Tagungsprogramm: http://oemuseumsverbund.at/cs_mediendb/mediadb/media/attachedFiles/aktuelles/programm.pdf
Anmeldeformular: http://oemuseumsverbund.at/cs_mediendb/mediadb/media/attachedFiles/aktuelles/anmeldung.pdf

Kontakt & Anmeldung

Heike Rührig
Oö. Landesmuseen
Welser Straße 20, 4060 Leonding
Tel: +43(0)732/674256-152
Fax: +43(0)732/674256-160
E-Mail: h.ruehrig@landesmuseum.at

Adel, Burg und Herrschaft an der „Grenze“: Österreich und Böhmen

Interdisziplinäre und grenzüberschreitende Tagung des FWF-Projektes am Institut für Österreichische Geschichtsforschung „Adel, Burg und Herrschaft im unteren Mühlviertel (11.–14. Jh.)“

Wann: 26.-28. Mai 2011

Wo: Salzhof Freistadt/OÖ (mit einer Exkursion)

Das Themenspektrum «Adel, Burg und Herrschaft im Mittelalter» fordert seit Generationen das Interesse historischer und archäologischer Forschung heraus. Zunehmend wird betont, dass nur der interdisziplinäre Austausch zwischen Geschichtswissenschaft und Archäologie mit ihren unterschiedlichen methodischen Zugängen und Quellen zu tragfähigen Ergebnissen und zur Beantwortung gemeinsamer Fragestellungen führt.

Die Tagung stellt diesen Aspekt, der durch die Exkursionen zu Zielen in Österreich und Tschechien und den Tagungsort nahe der Grenze besonderen Ausdruck findet, in einen länderübergreifenden Horizont und führt HistorikerInnen und ArchäologInnen aus Deutschland, Tschechien und Österreich zusammen. Der Blick auf die gemeinsamen Grenzräume ihrer Länder, die von Burgen und Sitzen des hohen, aber auch des niederen Adels geprägt sind, wird das Kennenlernen und das bessere Verstehen der Spezifika der jeweiligen mittelalterlichen Adels- und Burgenforschung und deren Forschungstraditionen fördern.

Die Tagung, Teil eines mehrjährigen historisch-archäologischen Forschungsprojektes, ist somit ein Beitrag zur Überwindung von Grenzen bei der Erforschung eines länderübergreifenden gemeinsamen Kulturraumes und soll im Zeichen der grenzüberschreitenden OÖ Landesausstellung 2013 fruchtbare Impulse setzen.

Informationen:

http://www.univie.ac.at/Geschichtsforschung/veranstaltungen/flyer/Tagungsfolder_Freistadt.pdf



Burg Reichenstein, Detail: ab 2013 OÖ. Burgenmuseum
Foto: Verbund Oö. Museen

Neues vom Verbund Oberösterreichischer Museen

6

forum öö geschichte

Wissensvermittlung zur Landesgeschichte Oberösterreichs

Seit 2005 betreibt der Verbund Oö. Museen die Internetplattform forum öö geschichte – Virtuelles Museum Oberösterreich. Diese hat sich die umfangreiche Aufarbeitung, Präsentation und Vermittlung der oberösterreichischen Landesgeschichte im Internet und die Bereitstellung eines breiten, vernetzten Wissensangebotes zur Kulturgeschichte Oberösterreichs zum Ziel gesetzt. Das Projekt beruht auf der erfolgreichen Kooperation kulturwissenschaftlicher Institutionen des Landes und darüber hinaus, die sowohl auf fachlicher und inhaltlicher Ebene als auch durch die Bereitstellung von Bildmaterial und Datenbanken Unterstützung leisten.

Im Laufe von sechs Jahren wuchs die Plattform zu einem beliebten und dichten Recherchemedium heran, das monatlich zigtausende Zugriffe verzeichnet. Diese Beliebtheit und die hohe Nutzungsrate des Online-Angebotes gaben den Anlass, neue technische Innovationen und Trends in einen umfassenden Relaunch der Website einfließen zu lassen. In einem mehrmonatigen Prozess wurde das Angebot noch benutzerfreundlicher gestaltet, mit farblichen Akzenten versehen, übersichtlicher gegliedert und weitere Schritte in Richtung barrierefreie Nutzung gesetzt. Seit April 2011 findet sich das forum öö geschichte in ein neues Kleid gegossen im Internet unter <http://www.oogeschichte.at>.

The screenshot shows the homepage of the 'forum öö geschichte' website. At the top, there are navigation links for 'Impressum', 'kontakt', and 'sitemap'. The main header features the website logo, a search bar, and a navigation menu with categories: 'Epochen', 'Themen', 'Ausstellungen', 'Forschung', 'Datenbanken', 'Interaktion', and 'KIDS'. Below the menu, there are several content blocks: a search interface for 'Datenbankrecherchen zur OÖ. Landesgeschichte', a 'Kalender' section listing historical figures like Josef Kronsteiner and Hermann Derschmidt, a 'MY MUSEUM' login section, and a 'Quiz der Woche' section. The bottom part of the page features 'Rundgänge' (tours) with thumbnails and titles like 'Wir Oberösterreicher', 'Kirche in Oberösterreich', 'Handel in Oberösterreich', and 'Musik in Oberösterreich'.

Screenshot: Startseite forum öö geschichte
<http://www.oogeschichte.at>

(Heimat-)Museen neu denken! Tagungsband des 9. Oö. Museumstags erschienen

Der Tagungsband des 9. Oö. Museumstags, der im November 2010 in Mondsee abgehalten wurde, ist soeben erschienen. Der Tagungsband kann bei der Geschäftsstelle des Verbundes Oö. Museen angefordert werden.

Beiträge:

- Hartmut John: Die Ausstellung als offene Nutzerplattform. Von der Notwendigkeit, die Schlüsselkompetenz der Museen besuchergerecht weiterzuentwickeln
- Evelyn Kaindl-Ranzinger: Freiwilliges Engagement im Museum als zukunftsweisende Chance – Betrachtungen über zeitgemäßes und nachhaltiges Miteinander innerhalb der Zivilgesellschaft
- Ulrike Vitovec: Gestalten und Vermitteln. Heimatmuseen heute
- Günter Fuhrmann: Facebook, Weblog & Co: Museumsdorf Niedersulz goes Web 2.0
- Barbara Schröckenfuchs: The Living History – Lebendige Geschichte heute
- Thomas Jerger: Museen in Oberösterreich neu gedacht – Praxis & Wege
- Jutta Leskovar/Stefan Traxler: Archäologie in Oberösterreich 2010 – Herausforderungen und Perspektiven für Museen
- Thomas Jerger: Museumsleitbilder, SWOT-Analyse, Umfeldanalyse & Museumsstandards
- Christian Hemmers: Sammlungsstrategie & Sammlungskonzept
- Klaus Landa: Forschen & Vermitteln – Strategien für Kooperationen und Synergien



Tag der Salzburger Museen Internationaler Museumstag – Internationaler Tag der Familie

Sonntag, 15. Mai ist der Aktionstag der Salzburger Heimat-, Orts-, Regional- und Fachmuseen!

32 dieser regionalen Museen bieten in allen Bezirken des Landes von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt attraktive Sonderprogramme. Das diesjährige Motto des Internationalen Museumstages „Museen, unser Gedächtnis“ spiegelt sich in zahlreichen Aktivitäten wider.

Vielfalt und Ideenreichtum prägen ihr spezielles Angebot an diesem Tag - vom spannenden Mitmach-Programm für Kinder und Erwachsene, über Museumsrallyes, Filmvorführungen bis zu Sonderausstellungen und Zeitzeugengesprächen.

Informationen

<http://www.museumswоче.at>



Förderungen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur für Museen

HINWEIS: Das Ende der Einreichfrist für Förderansuchen betreffend Museumsförderungen ist der 31. Dezember jeden Jahres

Bitte setzen Sie sich vorab mit der Geschäftsstelle des Verbundes Oberösterreichischer Museen zur Klärung von Formal- und Detailfragen in Verbindung!

Was kann gefördert werden?

- außergewöhnliche museumsbezogene Vermittlungsprojekte
- zeitgemäße Präsentation der Sammlung
- Objektsicherung
- Restaurierung und Konservierung
- DIGITALE Inventarisierung musealer Objekte
- herausragende Initiativen zur Stärkung des Museums als Ort gesellschaftlich relevanter Fragestellungen

Förderungen sind Ermessenssache. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung!

Was wird keinesfalls gefördert?

- bauliche Maßnahmen
- der Betriebsaufwand von Museen
- der Ankauf musealer Objekte
- Kataloge und andere Publikationen
- Sonderausstellungen

Spezialförderung für innovative Vermittlungsprojekte

Auf Empfehlung des „Beirates für Museumsförderung beim BMUKK“ wird eine Spezialförderung für innovative Vermittlungsprojekte für Museen in Österreich geschaffen. Die Vergabesumme von jährlich € 30.000,-- (3 x € 10.000,--) aus den Gesamtvergabemitteln der Museumsförderung (zweckgebundene Gebarung) ist zweckgebunden für weitere Vermittlungsarbeit zu verwenden. Einreichberechtigt sind alle Museen, die die Förderkriterien des BMUKK erfüllen.

Wie und wo ist um eine Förderung einzukommen?

- bis spätestens 31. Dezember, jedenfalls vor Beginn des Vorhabens, an das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Abteilung IV/4 (Kulturförderung)
- mittels vollständig ausgefülltem Formular „Ansuchen auf Gewährung einer Subvention“ und unterfertigtem „Beiblatt zur Mitteilung über die Gewährung einer Förderung“ elektronisch oder in Papierform erhältlich in der Abteilung IV/4 (Margot Arbeshuber: Tel. 01-53120-3641, margot.arbeshuber@bmukk.gv.at)
- unter Einschluss der entsprechenden aussagekräftigen Museumskonzepte, Restaurierungspläne, Vorhabensberichte, Kostenvoranschläge, Zeitpläne etc. inklusive einer einseitigen Projektzusammenfassung

Informationen

<http://www.bmukk.gv.at/kultur/foerderungen/museen/index.xml>

Förderformular

http://www.bmukk.gv.at/medienpool/16630/antragsformular_mu_neu.pdf

Herausgeber

Verbund Oberösterreichischer Museen
ZVR: 115130337

Welser Straße 20, A-4060 Leonding
Tel.: +43(0)732/682616
Fax: +43(0)732/682616
E-Mail: info@oemuseumsverbund.at
<http://www.oemuseumsverbund.at>
<http://www.oogeschichte.at>

Zweck

Dieser Newsletter wird online vertrieben und dient als Informationsservice für Mitglieder und Partnerorganisationen des Verbundes Oberösterreichischer Museen zu aktuellen Themen der Museumsarbeit, zur Publizität von Fort- und Ausbildungsveranstaltungen und museumsbezogenen Informationen.

Mit 01.03.2006 ist eine Novelle des Telekommunikationsgesetzes in Kraft getreten, die das Versenden von Newslettern per E-Mail nur mit der Zustimmung des Empfängers erlaubt. Falls Ihre Adresse aus dem Newsletter-Verteiler des Verbundes Oö. Museen gestrichen werden soll, bitte (vorläufig) eine E-Mail mit dem Betreff "Newsletter abbestellen" an info@oemuseumsverbund.at senden. (Eine Automatisierung dieses Angebots ist in Vorbereitung!)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter Verbund Oberösterreichischer Museen](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [022011](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Newsletter Verbund Oberösterreichischer Museen 2/2011 1](#)